No. 5.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 14. März 1924

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

I. rechtsk. Bürgermeister: Karl Mayer

II. Bürgermeister: Wilhelm Prahl,

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Hoffmann	Sölch entschf.
Lipold entschf.	Hambel
Döring entschf.	Hecht
Heis	Herrmann
Scherer	Frau Hartlein entschf.
Huggenmos	Metzger
Pachmeier entschf.	Hartl
Fohn	Feyerlein
Trennel	Hees

3. Verwaltungs-Obrinspektor Sattler.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	—		Sitzungsprotokoll vom 6. 3. 1924
2	447		Aufnahme eines Darlehens zu Wohnungsbauten
3	456		Anschlagnummer für Unterstützungsamt und Registratur

Beschluß

Das Sitzungsprotokoll vom 6. III. 1924 wurde in der heutigen Sitzung bekanntgegeben, ohne Einwendung.

Der Vorsitzende wurde in der heutigen Sitzung, zu welcher sämtliche 20 Mitglieder rechtzeitig geladen waren und 14 erschienen sind, den Vorschlag, zu erwägen, ob nicht seitens der Stadtgemeinde zur Abhilfe der immer weiter um sich greifenden Wohnungsnot der Bau eines Wohnhauses mit 4 Wohnungen und eine solche im Dachgeschoß für das laufende Jahr in Aussicht zu nehmen sei.

Zur Aufbringung der Baukosten müßte selbstverständlich ein Darlehen aus Baumitteln in Höhe von zwei Drittel in Anspruch genommen werden, während die Stadtgemeinde ein Drittel zu leisten hätte.

Beschlossen stimmte diesem Vorschlag einstimmig zu und genehmigt die Bereitstellung des Mittels zu einem Drittel der Baukosten unter der Voraussetzung, daß der Rest als Darlehen aus Baumitteln gewährt wird.

Dieserhalb Antrag ist bei der Regierung sofort zu stellen.

Der Vorsitzende hat in der heutigen Sitzung bekannt gegeben, daß sich das Amtszimmer des Unterstützungsamts auf die Dauer für den gestiegenen Amtsverkehr als nicht mehr ausreichend erwiesen, weshalb ein weiterer Raum hierfür geschaffen werden muß. Anstatt wieder sich hierzu das bisher als Registratur verwendete Zimmer eignen. Es stelle deshalb einem Beschluß des Bauausschusses anheim, den Antrag, die Registratur in die untere Zelle des Rathauses zu verlegen und zwar solle zunächst das erste Quadrat vom Eingang links hierzu

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				vermieden werden. Um das heftige Hin- und Herlaufen zu vermeiden könnte eine Auskunft für die von den Referenten mehreren Akten hergestellt werden. Herr Referent Klein als Registrator sollen die bisherigen Räume des Fürsorgeamtes zugewiesen werden, wohin auch das Einwohnermeldeamt (Herr Assistent Andres) zu verlegen sei. Das Fürsorgeamt könnte in den Räumen des Untersuchungsamtes untergebracht werden. Vorstand erteilt den Vorschlägen des Referenten einstimmige Genehmigung.
4	–		Vortrag	Der Vorschlag zum Vortrag wegen Übernahme der Lehrlingsausbildung im Vereinsbereich Neuburg a.d. auf Grund des Art. 9 des Berufsbildungsgesetzes wird genehmigt.
5	449		Turnhalle	Das Gesuch des Turnvereins Neuburg a.d. um Überlassung der städtischen Turnhalle zu Übungszwecken bis zum Gerätetreffen auf an den Pfingstgottesdienstagen wird genehmigt.
6	448		Fällung von Linden	Dem Gesuch des Herrn Georg Stiglmair entsprechend wird genehmigt, daß der schadhafte Linden vorläufig Ausnahmen entfernt werden darf. Auch der vor dem Wohnh. des Herrn Brennereibesitzers Bauer befindliche schadhafte Linden ist zu entfernen.
7	446		Bauplätze	Die Baupläne des Gast- und Landwirtes Franz Bley dahier über den Umbau des Ökonomiegebäudes in seinem Anwesen H.Nr.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand

Beschluß

Es habe bereits von der Firma Eckhardt u. Sucr in München Kostenvoranschläge gefolt, nach welchen ein neuer Kessel auf 2000 G.M. und die Regulierung des vorhanden auf ca. 350 G.M. zu stehen kommt. Hiezu kommen noch verschiedene weitere Kosten für Arbeitslöhne, Montagen etc., so daß die Gesamtkosten ca. 3000 G.M. ausmachen werden.

Der Vorsitzende gibt hierauf in längeren Ausführungen Aufschluß über die Ursache der Schäden, insbesondere wurden von ihm die Vernehmungsprotokolle des Heizers Graf, des Kassenwarts Schwirn, des Schmiedmeisters Müller und des Kaufmanns Kuser bekannt gegeben.

Auf Grund dieser Erhebungen stellt der Vorstand unbedingt fest, daß der Heizer Graf an Weihnachten sowohl die Boiler als die Heizkessel von Wasser vorschriftsmäßig entleert hat und daß Mitte Januar 1924 Kaufmann Kuser mit Kassenwart Schwirn sich überzeugten, daß die Entleerung der Kessel tatsächlich erfolgt war. Eine Verpflichtung zur Vornahme derartiger Maßnahmen bestand übrigens weder für Graf noch für die Stadt, da ja der Ruhrg-Verein das Bad von der Stadt gepachtet hat und das Pachtverhältnis heute noch besteht. Es scheidet deshalb irgend welche Verantwortung für die Schäden in der Badeanstalt sowohl für den Verwalter als für Heizer Graf vollständig aus, umsomehr als die Schäden zur Badeanstalt sich in verschiedenen Gründen befunden haben.

Die Verantwortung für alle Schäden, die während der Pachtzeit entstehen, entspricht nach dem Vertrag wie nach dem Gesetz ausschließlich der Pächterin. Aus diesem die einmütige Auffassung des Vorstandes, daß der Ruhrgverein für die Schäden in vollem Umfange haftbar ist.

Herr Vorstand Hoffmann als Vorsitzender des Ruhrg-Vereins erklärt, daß die Schäden durch die Verletzung einer Reihe ungeeigneter Umstände herbeigeführt worden seien. Er erkennt ausdrücklich an, daß das Pacht-

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Verhältnis zwischen Stadtgemeinde und Ruderverein früher auch zu Rath gestanden. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß der Ruderverein sich bereit erklärt hat, für die Benützung des Bootshauses, welches dem Stadtrat gehört, und dem Bootsplatz Reparaturen vorzunehmen, welche Sache. Herr Stadtrat Metzger stellt den Antrag, den Ruderverein zu ersuchen, diejenigen Räume herzugeben, für die er nach dem Gesetze verantwortlich gemacht werden kann. Auch seiner Schätzung dürften etwa 1200 ℳ in Frage kommen. Der Vorsitzende vertritt ebenfalls den Standpunkt, daß die Stadt Schadlos gehalten werden muß, andererseits aber auch dem Ruderverein womöglich Entgegenkommen gezeigt werden soll. Er schlägt vor, daß dem Ruderverein keine Verbindungen auferlegt werden sollen, sondern daß die Lehrerbezugsscheine, wovon nach Vertragsabschluß dem Ruderverein die halbe zugewiesen ist, vollständig und die Kurtaxe zu 50% in die Stadtkasse fließen soll. Diese Leistungen sollen solange dauern, bis die Schuldsumme getilgt ist, für die der Ruderverein aufkommen hat, und daran sollen Folgejahre sich der Vertrag noch verhält. Vertrag genehmigt dieser vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Gestaltungsmöglichkeit mit allen gegen 3 Stimmen. Herr Stadtrat Hoffmann nahm an der Abstimmung nicht teil. Weiterhin beschließt der Stadtrat einstimmig, den Kessel von der abgebrannten Firma nach Abstoßung des Kostenvorschlages sofort zu bestellen und die Mittel hierfür und der Stadtkasse zur Verfügung zu stellen. Schließlich wird auf Anfrage des Herrn Stadtrates Hermann nach Beschlußfassung die Verwaltung durch die hierfür bestehende Kommission periodisch einzusehen und einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.

MAGISTRATS DER STADT NEUBURG A/D.
Stadtrat Neuburg a. Donau